

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **75 (2002)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

HAUSMANN, A. 2001: *The Geometrid Moths of Europe* Vol. 1. Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. Email: apollobooks@vip.cybercity.dk. 8 Farbtafeln, 282 pp. ISBN: 87-88757-35-8. Preis: DKK 490.00 / Euro ca. 66.-

Seit dem Erscheinen des mehrbändigen grossen Werks von SEITZ et al. über die "Gross-Schmetterlinge der Erde" gab es unzählige Änderungen, sowohl taxonomisch als auch nomenklatorisch und systematisch, aber auch die Erkenntnisse über die Verbreitung der einzelnen "Grossschmetterlings"-Arten sind viel reicher geworden. Wenn wir Europa, oder einzelne Teile des Kontinents, als zoogeographische Einheit betrachten (was eigentlich falsch ist und nur aus praktischen Gründen annehmbar sein kann!), dann sind darüber in den letzten Jahrzehnten mehrere gute, moderne Schmetterlingsbücher erschienen, und zwar sowohl über "Tagfalter" (Rhopalocera & Hesperidae), als auch über die Spinnerartigen (Bombyces & Sphinges) und Eulenfalter (Noctuidae). Mit Hilfe dieser Bücher kann man heute die meisten Arten Europas gut bestimmen und über sie alles Wissenswerte erfahren. Bei den Spannern (Geometridae) klaffte jedoch eine grosse Lücke, und zwar vor allem was die Arten Ost- und Südeuropas betrifft. Es fehlte bei dieser Familie auch eine moderne europäische Übersicht. Mit dem ersten Band von "The Geometrid Moths of Europe" wird begonnen, diese schmerzhaftige Lücke zu schliessen. Das grosse Werk in einzelnen Bänden herauszugeben, hat sowohl Vor- als auch Nachteile, bei der Organisation und auch finanziell dürften aber die Vorteile überwiegen. Mit "Volume 1", verfasst von Dr. AXEL HAUSMANN, einem gründlichen, gewissenhaften Geometridenkenner und Konservator der Abteilung "Lepidoptera" der "Zoologischen Staatssammlung" in München, der gleichzeitig auch als Redaktor des Gesamtwerkes fungiert, werden in diesem Buch auf etwa 200 Seiten 41 Arten behandelt, und zwar die "ersten" 5 Unterfamilien: Archiearinae, Orthostixinae, Desmobathrinae, Alsophilinae und Geometrinae. Da die Geometridenfauna Europas mehr als 900 Arten umfasst, ergibt eine Hochrechnung rund 4500 Seiten für das ganze Werk. Es wäre trotzdem schade, wenn die weiteren Unterfamilien deshalb kürzer gekommen wären. Im ersten Teil ("Introduction to the series") werden kurz gefasst, übersichtlich, verständlich und zuweilen sogar unterhaltend, ganz verschiedene allgemeine Themen, die mit Geometriden etwas zu tun haben, behandelt: Die Meilensteine der europäischen Geometridenforschung, Beziehungen zum Menschen (Schaden, Gefährdung, Sammeln und Sammlungen), Beziehungen zur Umwelt, Morphologie aller Stadien, Taxonomie und Phylogenie, sowie Nomenklatur. Im zweiten Teil ("Systematic account") folgt die bündige, aber doch gründliche und informative Besprechung der 5 Unterfamilien, 27 Gattungen und 41 Arten. Dabei wird grundsätzlich das auch bisher gebrauchte System angewandt, es wird also nicht alles "durchgewühlt", wie dies in den letzten Jahren z.B. bei den Eulenfaltern (Noctuidae) der Fall war. Bei den Unterfamilien wird angegeben, wieviele Gattungen und Arten zurzeit bekannt sind, ferner eine Erkennungsdiagnose und verschiedene andere Bemerkungen angefügt. Bei den Gattungen wird die Typusart erwähnt, danach folgen ebenfalls eine Diagnose und wichtige Bemerkungen. Bei den einzelnen Arten werden zuerst alle verfügbaren jüngeren Synonyme mit Literaturhinweisen, dann auch alle nicht verfügbaren Synonyme aufgelistet. Danach folgen: Diagnose, Genitalmerkmale, Verbreitung, Phänologie, Biologie, Ökologie, eventuell Parasiten, Vergleiche mit ähnlichen Arten, sowie andere Bemerkungen. Auf den Verbreitungskarten werden die bekannten Verbreitungsgebiete ungefähr mit Schattierung, sichere, vom Verfasser kontrollierte Fundorte dagegen mit kleinen Symbolen (Punkt, Dreieck oder Quadrat) markiert. Zahlreiche Textfiguren sind zur Unterscheidung der Arten behilflich. Acht Tafeln mit naturgetreuen Farbfotos (besonders bei den verschiedensten Pastell-Grüntönen der Geometrinae kein leichtes Unterfangen!) sowie 17 Seiten voll mit sehr gut brauchbaren, klaren Genitalzeichnungen, ferner die systematische Liste, Literaturverzeichnis und ein Index, schliessen das gut gelungene Werk ab. Eine derartige Publikation kann wohl nie fehlerfrei, vollständig, oder in allen Einzelheiten zufriedenstellend sein. Wenn dies so wäre, wäre es nicht mehr notwendig, weiterzuforschen. Das Buch erleichtert oder sogar ermöglicht aber entscheidend, dass weiter geforscht wird. Als Mangel könnte eventuell das Fehlen der mit Fotos illustrierten Besprechung der Präimaginalstadien der einzelnen Arten erwähnt werden. Dies wäre eine sehr aufwändige Angelegenheit, aber sicher nicht unmöglich gewesen. Hoffentlich folgt dies einmal in einem gesonderten Werk, wie dem über die Noctuidenraupen Europas von BECK 1999-2000.

L. REZBANYAI-RESER, Naturmuseum Luzern, Kasernenplatz 6, 6003 Luzern